



Im Weitsprung durfte Helena Junker (M.) vom LfV Schutterwald ganz oben aufs Treppchen steigen.

Foto: Verein

# Helena Junker steigert sich erneut deutlich

*Leichtathletik: Schutterwälderin gewinnt Weitsprung*

**Mannheim/Schutterwald** (um). Nachdem viele Schutterwälder Leichtathletik-Talente am vergangenen Wochenende krankheitsbedingt passen mussten, war der LfV beim Mannheimer U16-Hallensportfest nur noch mit einem Miniteam am Start. Helena Junker (W15) und Jessica Funk (W14) sorgten mit ihren Ergebnissen aber wiederum für einen erfolgreichen Wettkampftag aus Sicht des LfV Schutterwald.

Insbesondere Helena Junker überzeugte mit immer noch ansteigender Form und macht Hoffnung für die in drei Wochen an gleicher Stelle stattfindenden Landesmeisterschaften. Nachdem sie bereits zwei Wochen zuvor in Mannheim sowohl im Weitsprung als auch im 60-m-Sprint deutliche neue Bestwerte aufgestellt hatte, konnte sie sich diesmal wieder enorm steigern. Mit hervorragenden 5,25 m siegte sie in der starken Weitsprung-Konkurrenz (22 Teilnehmerinnen) und avancierte zur stärksten badischen Weitspringerin ihrer Altersklasse in dieser Wintersaison. Auch im 60-m-Sprint schraubte sie bei

ihrem zweiten Platz im Finale ihre Bestzeit um eine Zehntelsekunde auf 8,19 s nach oben. Neben den 300 m, bei denen Junker ohnehin zu den Medaillenanwärterinnen bei den Landesmeisterschaften zählt, wird nun auch im Kurz sprint und im Weitsprung mit ihr zu rechnen sein.

Wieder im Wettkampfschehen zurück ist die langzeitverletzte Jessica Funk, die die gesamte letzte Saison nach einem Schulsportunfall versäumt hatte. Bei ihrem ersten Wettkampf nach über einem Jahr erreichte Funk alle angestrebten Ziele auf Anhieb. Sowohl als Zweite im Kugelstoßen als auch im 60-m-Sprint (8,65 s), in dem sie das A-Finale unter über 40 Teilnehmerinnen erreichte, qualifizierte sie sich souverän für die Landesmeisterschaften. Auch über 800 m zeigte Funk ihr Potenzial. Hier reichte ihre Kraft noch nicht ganz aus, und sie musste auf den letzten Metern noch drei Läuferinnen passieren lassen, aber mit ihrer Zeit von 2:38,40 Minuten unterbot sie dennoch deutlich die geforderte Qualifikationsnorm für die Landesmeisterschaften.